

A3: Klimaschutz

ÄNDERUNGSANTRAG Ä2

Antragsteller*in: Uwe Marquardt (SV Bünde)

Text

Von Zeile 46 bis 48 einfügen:

Union um einen globalen Temperaturanstieg von mehr als 1,5 Grad zu verhindern. Um das große Ziel, bis 2050 ein CO2-freier Kreis zu werden, zu erreichen, sind allerdings immense Anstrengungen nötig. Wir sind dazu bereit und bitten die Bürger*innen

Von Zeile 50 bis 53 einfügen:

müssen vor allem schneller und konsequenter umgesetzt werden. Schwerpunkte sind der Verkehr, Welche Maßnahmen ergreift der Kreis als Straßenbaulastträger unter grüner Regierung? der Ausbau der erneuerbaren Energien und der Energieverbrauch im Gebäudebestand. welche Maßnahmen fordern die Grünen konkret beim kreiseigenen Gebäudebestand bis wann ?

Alle Kommunen im Kreis sollen Klimaschutzmanager/-innen einstellen und mit den

Von Zeile 62 bis 67:

dazu kommunale Flächenausweisungen für Photovoltaikanlagen auf Freiflächen (ca.100 ~~ha~~)ha) auf den Parkplätzen der Nahversorger durch vom Kreis geförderte Energiegenossenschaften und die Standortausweisung für einzelne Windkraftanlagen (ca.10 Stück) für Repowering und Neubau. ~~Außerdem sollte es~~Wir erreichen das Ziel sein, dass ca. 30% aller privaten Haushalte über eine thermische Solaranlage und eine Photovoltaikanlage verfügen durch eine einmalige Förderung der Anlagenerbauer durch

den Kreis Der Kreis setzt sich bei der WWE für einen Workaround um die Bestimmungen des Mieterstromgesetzes ein und bietet mit der WWE zusammen eine rechtliche Lösung an.

Von Zeile 69 bis 78:

der Land- und Forstwirtschaft CO₂ im Boden binden und die Grundwasserneubildung ermöglichen.

Mit pflanzen auf allen vom Kreis verpachteten freierwerbenden landwirtschaftlichen Flächen neue Wälder an um den Waldanteil im Kreis mindestens auf den Durchschnittswert des Landes zu heben. Durch den notwendigen Waldumbau mit standortangepassten ~~Laubbäumen~~Bäumen und mit vielen ~~neuen Straßenbäumen~~NEuanpflanzungen parallel der Kreisstraßen muss mehr CO₂ gebunden werden.

Wirtschaft und Landwirtschaft fordern wir dazu auf, ~~einen~~ihren aktiven Beitrag zum Klimaschutzkonzept zu nennen, zu beziffern und zu liefern.

Unsere "Wohlstands"-Abfälle sind zu reduzieren und die Reststoffe optimal zu verwerten bzw. zu recyceln. Fördern wir die Versorgung der Bürger im Kreis durch örtliche Erzeuger und fördern intelligente Verteilsysteme. Bioabfälle und organische Reststoffe sind energetisch zu nutzen, z.B. über Biogas in Blockheizkraftwerken und für die

Von Zeile 81 bis 83:

Haushalte zu einem umfassenden Energiesparcheck und die Bewerbung des Gebäudesanierungsprogrammes "Alt bau Neu" in allen Gemeinden des Kreises

Von Zeile 85 bis 87 einfügen:

erstellen. Dazu zählt der Hochwasserschutz, der Rückbau versiegelter Flächen die Dach-

und Wandbegrünung sowie der Waldumbau nach dem Fichtensterben. Alle Klimafolgenkosten werden im Haushalt separat ausgewiesen.

Begründung

es fehlen konkrete, messbare Ziele,
Freiflächen werden nicht definiert als bereits versiegelte, nicht überdachte Flächen
Erzeugnisse lokaler Erzeuger und Verbraucher sollen durch intelligente Systeme
zueinanderfinden und dem Einzelhandel neue Chancen bieten. Das spart Verkehr
Das Mieterstromgesetz behindert den PV Ausbau, es existiert aber. Wir sollten die
ANteile an WVE nutzen um mit denen einen Workaround rund um das Gesetz zu
finden und damit den Ausbau zu beschleunigen. Das Dachkataster macht dann
endlich Sinn.
Klimafolgekosten müssen konkret bezifferbar werden um in der politischen
Meinungsbildung nicht unter zu gehen.